HOKKAIDO UNIVERSITY

Title	本邦産花蚤科の研究（第五追補）
Author(s)	河野, 廣道
Citation	札幌博物学会会報, 14(2), 123-130
Issue Date	1935-12-30
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/64160
Type	journal article
File Information	Vol.14No.2_008.pdf

Hokkaido University Collection of Scholarly and Academic Papers : HUSCAP

DIE MORDELLIDEN JAPANS FUENFTER NACHTRAG*

VON

HIROMICHI KÔNO

(河 野 廣 道)

(Mit 3 Figuren)

Gattung ***Higehananomia*** n. g.

Macrotomoxia KÔNO (nec PIC), Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., X, p. 30 (1928).

Kopf am Hinterrand in der Mitte eingebuchtet; Stirn zwischen den Augen schmaler als die Augenbreit, Augen breiter als lang, am Vorderrand ausgerandet. Fühler 11-gliedrig, gesägt. Kiefertaster ziemlich lang, mit 3 langen, dicht behaarten Anhängen, das Spitzenglied gestreckt und an der Spitze etwas verdickt. Halsschild am Vorderrand in der Mitte nach vorn breit vorgestreckt. Schildchen fast quadratisch. Pygidium kurz, nur ein wenig länger als das Analsegment, hinten zugespitzt. Hinterseitenstücke der Hinterbrust klein, aber in der Regel gut sichtbar. Hinterschiene auf dem Rücken ohne Längskiel, vor der Spitze mit einer schwachen Einkerbung.

Genotypus: *Higehananomia palpalis* KÔNO (n. sp.)

Higehananomia palpalis n. sp.

Macrotomoxia castanea KÔNO (nec PIC), Ins. Mats., II, p. 147 (1928); Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., X, p. 31 (1928).

Körper gross. Grundfarbe kastanienbraun, Fühler und Beine rötlich. Behaarung goldengelb, kurz, ziemlich dicht angestellt.

Kopf breiter als lang, fein punktiert; Scheitel in der Mitte mit einem schwachen Eindruck; Schläfen hinter den Augen an den Seiten zugespitzt; Stirn zwischen den Augen viel schmaler als die Augenbreite. Augen gross, kürzer als breit, am Vorderrand ausgerandet. Fühler dicht vor den Augen eingefügt; das 2te Glied am kürzesten, das 3te viel länger, aber ein wenig schmaler als das 2te, das 4te etwas kürzer als das 3te, das 5te bis 10te

* Die Mordelliden Japans (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., X, pp. 22-46) (1928).
Erster Nachtrag (Ins. Mats., III, pp. 83-86) (1929).
Zweiter Nachtrag (Ins. Mats., IV, p. 104) (1930).
Dritter Nachtrag (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XII, pp. 152-160) (1932).
Vierter Nachtrag (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XIII, pp. 29-31) (1933).

[Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., Vol. XIV, Pt. 2, 1935]

dreieckig. Halsschild stark quer, an den Seiten abgerundet, an der Basis beiderseits der Mittellappen schräg vertieft; die Punktierung ziemlich dicht. Schildchen etwas quadratisch, nach hinten schwach verschmälert und am Hinterrand verrundet, zum Teil punktiert. Flügeldecken an der Basis schmaler als das Halsschild, nach hinten zu allmählich verschmälert; die Punktierung ziemlich dicht, an der Basis stark quer gerunzelt. Unterseite dicht punktiert. Hinterhüfte im glatten Teil mit einer tiefen sichelförmigen Vertiefung. Hinterschiene mit 2 fast gleich langen starken Enddornen. Analsegment beim Weibchen vor der Basis quer niedergedrückt.

Körperlänge: 10–15 mm.

Fundort: Formosa (Baibara, 1 Ex., K. KIKUCHI, Horisha, 1 Ex., 20/VII. 1925, H. KÔNO, Kusukusu, 3 ♂ u. 2 ♀, 20/VII. 1928, Dr. S. MATSUMURA).

Japanischer Name: *Kuriiro-higehananomi.*

Tomoxia crux KÔNO

Tomoxia crux KÔNO, Ins. Mats., II, p. 148, f. 2 (1928).

Bisher ist diese Art nur aus Hokkaido bekannt. Sie kommt aber auch in Sachalin (Kashiho, 1 ♂, 22/VII. 1933, K. TAMANUKI) vor.

G. V.: Sachalin, Hokkaido.

J. N.: *Mon-hananomi.*

Tomoxia formosana CHUJÔ

Tomoxia formosana CHUJÔ, Sylvia, Taihoku, VI, p. 75, f. 2 (1935).

G. V.: Formosa.

J. N.: *Taiwan-monhananomi.*

Gattung ***Yakuhananomia*** n. g.

Augen eiförmig, ohne Behaarung. Fühler 11-gliedrig, gesägt. Kiefertaster ohne Anhang, das letzte Glied beilförmig. Halsschild quer. Schildchen quadratisch. Flügeldecken an den Schultern quer gerunzelt. Pygidium kurz, am Ende abgestutzt. Seitenstücke der Hinterbrust am Ende abgestutzt. Hinterschiene auf dem Rücken ohne Längskiel, vor der Spitze mit einer Einkerbung. Das 4te Glied der Vorder- und Mitteltarsen quer und zweilappig.

Genotypus: *Tomoxia yakui* KÔNO (1930).

Gattung ***Hoshihananomia*** n. g.

Augen eiförmig, unbehaart. Kiefertaster ohne Anhang, das letzte Glied lang beilförmig oder messerförmig. Halsschild quer. Schildchen dreieckig oder hinten abgerundet. Pygidium lang. Seitenstücke der Hinterbrust am Ende

abgestutzt. Hinterschiene auf dem Rücken ohne Längskiel, vor der Spitze mit einer Einkerbung. Das 4te Glied der Vorder- und Mitteltarsen am Ende ausgerandet.

Genotypus: *Mordella perlata* SULZER (1776).

Hier hin gehörten auch die folgenden Arten:

Mordella composita WALKER (1858).

Mordella hananomi KÔNO (1928).

Mordella splendens MIWA (1933)

Hoshihananomia pirika KÔNO (n. sp.)

Hoshihananomia pirika n. sp. (Fig. 1)

Grundfarbe schwarz; die Enddorne der Hinterschiene dunkel rotbraun. Behaarung schwarz, teilweise weiss; Flügeldecken mit schneeweissen Makeln.

♂. Kopf hinter den Augen mit deutlichen Schläfen (kürzer als bei *perlata* SULZER, aber länger als bei *composita* WALKER); Stirn in der Mitte mit einer länglichen Vertiefung; die Punktierung fein und dicht; die Behaarung weiss, auf den Schläfen dunkel. Das 2te Fühlerglied nur halb so gross wie das erste, das 3te und 4te fast 2mal so lang wie das 2te, die folgenden allmählich in Länge abnehmend, das 5te kaum kürzer als das 4te. Halsschild gross und quer, die breiteste Stelle liegt vor der Basis, die Hinterecken abgerundet; die Punktierung fein und dicht; die Behaarung schwarz, weiss gesäumt, eine Querbinde im vorderen Drittel und 2 längliche Makel in der Mitte weiss. Schildchen dicht weiss behaart. Flügeldecken an der Basis schmaler als das Halsschild, an den Seiten nach hinten zu allmählich verschmälert; die Behaarung schwarz, mit 4 schneeweissen Makeln auf jeder Decke. Pygidium lang und schmal, reichlich $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Analsegment; die Bahaarung schwarz, an der Basis weiss. Unterseite grösstenteils schwarz, Mittelbrust, Hinterbrust an der Basis und die Seitenstücke ganz, Bauch hingegen nur zum Teil weiss behaart. Vorderschiene gerade. Der äussere Endsporn der Hinterschiene etwas länger als der innere.

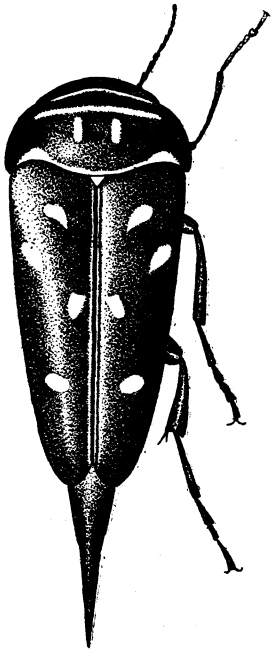

Fig. 1
Hoshihananomia pirika n. sp. ♂

Körperlänge: 10,5 mm (Ohne Pygidium).

Fundort: Hokkaido (Yamakoshinai, 1 ♂ - Holotypus).

J. N.: *Ô-shirahoshihananomi.*

Von der *H. perlata* (SULZER) durch die folgenden Punkte verschieden:

1. Schläfen hinter den Augen kürzer.
2. Flügeldecken hinten allmählich verengt und an der Basis nicht weiss gesäumt.
3. Schildchen dicht weiss behaart.
4. Pygidium viel länger.
5. Körper viel grösser.

Hoshihananomia perlata (SULZER)

Mordella perlata SULZER, Abg. Gesch. Ins., p. 67, t. 7, f. 14 (1776).

Das Vorkommen dieses Tierchens auf den Kurilen (Ins. Etorofu, Kamuikotan, 1 Ex., 20/VII. 1927, K. DOI) ist erst neulich festgestellt worden.

G. V.: Sachalin, Kurilen, Hokkaido, Honshu, Sibirien, Europa.

J. N.: *Shirahoshi-hananomi.*

Hoshihananomia hananomi (KÔNO)

Mordella hananomi KÔNO, Ins. Mats., II, p. 14 (1928).

Mordella auromaculata CHUJÔ, Sylvia, Taihoku, VI, p. 74, f. 1 (1935) n. syn.

G. V.: Honshu, Formosa.

J. N.: *Kiboshi-hananomi* (*Kinmon-hananomi*).

Mordellistena pumila (GYLLENHAL)

Mordella pumila GYLLENHAL, Ins. Spec., II, p. 605 (1810).

Mordellistena comes MARSEUL, Ann. Soc. Ent. Fr., (5), VI, p. 473 (1876) n. syn.

Mordellistena cannabici MATSUMURA, Dainippon Gaichu-Zensho, II, p. 225, t. 23, f. 10 (1915) n. syn.

Fundorte: Hokkaido (Taishomura, 1 ♂, 10/VII. 1931, Dr. S. KUWAYAMA, Soeushinai, 1 ♀, 5/VII. 1935, H. KÔNO); Honshu; Shikoku (Kodakasayama, 1 ♀, 14/V. 1935, H. OKAMOTO); Kiushu; Korea.

G. V.: Hokkaido, Honshu, Shikoku, Kiushu, Korea, Kamtschatka, Sibirien, Syrien, Kaukasus, Europa.

J. N.: *Kuro-himehananomi* (*Asa-hananomi*).

Mordellistena chibi KÔNO

Mordellistena chibi KÔNO, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XII, p. 156, Pl. IV, f. 7, 17 (1932).

Diese Art ist bisher nur aus Hokkaido und Honshu bekannt. Sie ist aber auch in Shikoku (Yanazaki, 1 ♀, 20/VII. 1913, E. GALLOIS) verbreitet.

G. V.: Hokkaido, Honshu, Shikoku.

J. N.: *Chibi-himehananomi.*

Mordellistena signatella MARSEUL

Mordellistena signatella MARSEUL, Ann. Soc. Ent. Fr., (5), VI, p. 475 (1876).
Mordellistena nigrofasciata CHUJÔ, Sylvia, Taihoku, VI, p. 75, f. 3 (1935) n. syn.
G. V.: Honshu (?), Kiushu (?), Ins. Iriomote, Formosa.
J. N.: *Futaobi-himehananomi* (*Kuroobi-himehananomi*).

Mordellistena parvula (GYLLENHAL)

Mordella parvula GYLLENHAL, Fauna Suec., IV, p. 519 (1827).

Das Insect ist bisher in unserem faunistischen Gebiet nur aus Hokkaido bekannt. Es kommt aber auch in Honshu (Shirafutakayu, 1 ♂, 3/VII. 1934, H. KÔNO) und Shikoku (Hitsuzan, 1 Ex., 12/V. 1935, K. OIKE) vor.

G. V.: Hokkaido, Honshu, Shikoku, Mongolei, Syrien, Europa.
J. N.: *Ko-kuro-himehananomi.*

Mordellistena okamotoi n. sp. (Fig. 2)

Oberseite dunkelbraun, metallisch schimmernd; Scheitel und Flügeldecken hinten verdunkelt, Halsschild hell gesäumt, Flügeldecken an der Basis heller; Fühler und Beine gelbrot; Unterseite grösstenteils schwarz. Behaarung der Oberseite dunkel, auf den Flügeldecken an den Schultern gelb, die der Unterseite gelblich.

♂. Augen eiförmig. Fühler lang, erreicht den Hinterrand der Hinterhüften; das 3te Glied viel kleiner als das 2te, das 4te noch etwas kleiner, vom 5ten an gestreckt, gleich lang, fast so lang wie das 3te und 4te zusammen. Halsschild breiter als lang, an den Seiten abgerundet. Flügeldecken an der Basis kaum schmaler als das Halsschild, nach hinten zu allmählich verschmälert. Pygidium fast 2mal so lang wie das Analsegment. Hinterschiene mit 4 schrägen Einkerbungen, von denen die oberen 2 etwas länger sind als die unteren. Das erste Hintertarsenglied mit 3, das 2te mit 2 Einkerbungen, das 3te ohne solche. Der innere Endsporn der Hinterschiene fast 3mal so lang wie der äussere. Vor-

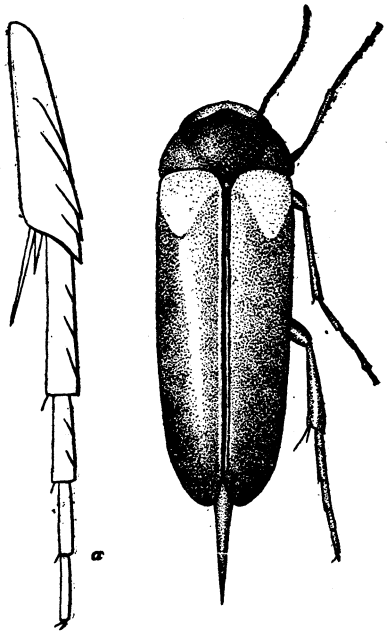

Fig. 2

Mordellistena okamotoi n. sp.
a. Hinterschienen und -tarsen

derschiene kaum gebogen.

Körperlänge: 4 mm. (Ohne Pygidium).

Fundort: Shikoku (Teragawa, 1 ♂ – Holotypus, 22/VII. 1935, HIROSHI OKAMOTO).

Der *M. awana* KÔNO (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XII, p. 157) (1932) ähnlich, jedoch Fühler viel länger, Unterseite schwarz und das 3te Hintertarsenglied ohne Einkerbung.

J. N.: *Okamoto-himehananomi.*

Mordellistena rosseola MARSEUL

Mordellistena rosseola MARSEUL, Ann. Soc. Ent. Fr., (5), VI, p. 473 (1876).

Bisher ist dieses Tierchen nur aus Honshu und Kiushu bekannt. Neuerdings its seine Vorkommen auch in Shikoku (Tosa, 1 ♀, VII. 1916, Dr. S. MATSUMURA, Sasayama, 1 ♂, 21/VII. 1916, Dr. S. MATSUMURA) festgestellt worden.

G. V.: Honshu, Shikoku, Kiushu.

J. N.: *Chairo-himehananomi.*

Mordellistena hime KÔNO

Mordellistena hime KÔNO, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., X, p. 41, f. 3 A (1928).

In "Insecta Matsumurana, III, p. 84" hielt ich diese Art irrtümlicherweise als ein Synonym von *M. sauteri* PIC, aber die beiden Arten sind ganz verschieden. Und zwar ist *M. sauteri* ein Synonym von der folgenden Art.

G. V.: Formosa.

J. N.: *Kin-obi-himehananomi.*

Mordellistena altestrigata MARSEUL

Mordellistena altestrigata MARSEUL, Ann. Soc. Ent. Fr., (5), p. 474 (1876).
Mordellistena sauteri PIC, Ent. Mitt., XV, p. 67 (1926) n. syn.

G. V.: Honshu, Shikoku, Formosa.

J. N.: *Futamon-himehananomi.*

Mordellistena shizuokana n. sp. (Fig. 3)

Grundfarbe kastanienbraun; Kopf schwarz. Behaarung gelbbraun.

Augen sehr gross, breiter als lang, am Vorderrand ausgerandet. Das erste und 2te Fühlerglied gleich lang, das 3te bedeutend kürzer als das 2te, das 4te noch etwas kürzer und am kleinsten, die folgenden nicht kürzer als dat 3te und 4te zusammen. Halsschild breiter als lang, die breiteste Stelle liegt vor der Basis. Flügeldecken fast parallelseitig. Pygidium $1\frac{1}{2}$–2 mal so lang wie das Analsegment. Hinterschiene mit 3 stark schrägen Einkerbungen, von denen

de oberen länger sind. Das erste Hintertarsenglied mit 3, das 2te mit 2 Einkerbungen, das 3te ohne solche. Der innere Endsporn der Hinterschiene fast 3mal so lang wie der äussere. Vorderschiene gebogen, beim Männchen nahe der Basis verdickt.

Körperlänge: 3,6–4,2 mm. (Ohne Pygidium).

Fundorte: Honshu (Tokio, 1 ♂ – Holotypus, S. HIRAYAMA, Shizuoka, 1 ♀ – Allotypus, VIII. 1928, C. WATANABE); Shikoku (Gozaisho, 1 ♂, 2/VI. 1935, H. OKAMOTO).

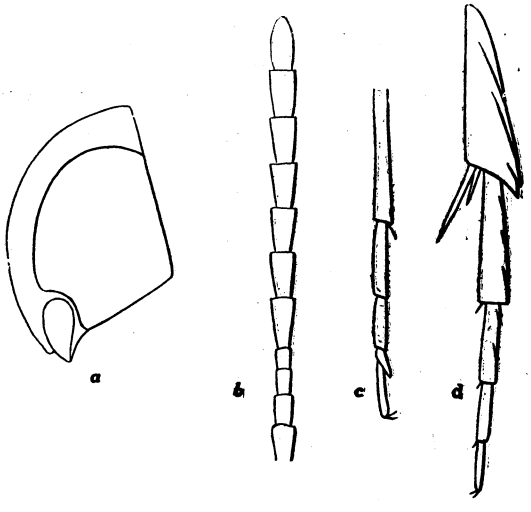

Fig. 3

Mordellistena shizuokana n. sp.
a. Kopf b. Fühler c. Mitteltarsen
d. Hinterschiene und -tarsen

Der *M. matsumurai* KÔNO (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XII, p. 154) (1932) am nächsten verwandt, jedoch Augen breiter, der äussere Endsporn der Hinterschiene kürzer und die Zahl der Einkerbungen der Hinterbeine anders.

G. V.: Honshu, Shikoku.

J. N.: *Shizuoka-himehananomi.*

Mordellistena matsumurai KÔNO

Mordellistena matsumurai KÔNO, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XII, p. 154, t. IV, f. 11, 16 (1932).

Augen sehr gross, am Vorderrand innen stark ausgerandet. Das erste Hintertarsenglied mit 4, das 2te und 3te mit je 2 Einkerbungen.

Bisher ist diese Art nur aus Formosa bekannt. Neuerdings ist ihr Vorkommen auch auf den Okinawa (Ins Iriomote, 1 Ex., V. 1932, S. HIRAYAMA) festgestellt worden.

G. V.: Okinawa, Formosa.

J. N.: *Matsumura-himehananomi.*

Mordellistena luteola KÔNO

Mordellistena luteola KÔNO, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XII, p. 155, t. IV, f. 9, 19 (1932).

Augen gross, am Vorderrand beim Männchen schwach ausgerandet, beim Weibchen fast gerade.

Fundorte: Honshu; Shikoku (Iyo, 1 Ex., 17/VII. 1916, Dr. S. MATSUMURA); Kiushu; Okinawa (Ins. Iriomote, 3 ♂, V. 1932, S. HIRAYAMA); Formosa (1 Ex., Dr. S. MATSUMURA).

G. V.: Honshu, Shikoku, Kiushu, Okinawa, Formosa.

J. N.: *Nami-aka-himehananomi.*

Mordellistena takaosana KÔNO

Mordellistena takaosana KÔNO, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XII, p. 154, t. IV, f. 5, 22 (1932).

Augen gross, am Vorderrand beim Männchen schwach ausgerandet, beim Weibchen fast gerade.

Dass dieses Tierchen auch in Formosa (Koshun, 1 Ex., IX, 1912), vorkommt, ist eine Neufeststellung.

G. V.: Honshu, Formosa.

J. N.: *Takao-himehananomi.*

Anaspis (Silaria) luteola MARSEUL

Anaspis luteola MARSEUL, Ann. Soc. Ent. Fr., (5), VI, p. 477 (1876).

Dieses Tierchen ist bisher nur aus Honshu und Kiushu bekannt. Es kommt aber auch in Shikoku (Teragawa, 1 Ex., 18/VII, 1933, Y. SUGIHARA) vor.

G. V.: Honshu, Shikoku, Kiushu.

J. N.: *Kiiro-funagatahananomi.*

Anaspis (Anaspis) marseuli CSIKI

Anaspis sericea MARSEUL, Ann. Soc. Ent. Fr. (5), VI, p. 477 (1876).

Anaspis marseuli CSIKI, Schenkl. Col. Cat., 63, Mord., p. 69 (1915).

Bis jetzt ist diese Art aus Hokkaido, Honshu, Kiushu und Formosa bekannt. Sie kommt aber auch in Shikoku (Washio, 5 Ex., 14/V. 1933, Y. SUGIHARA) vor.

G. V.: Hokkaido, Honshu, Shikoku, Kiushu, Formosa.

J. N.: *Kuro-funagatahananomi.*